

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse

**Herausgeber:** Schweizerischer Forstverein

**Band:** 153 (2002)

**Heft:** 10

**Rubrik:** Nachrichten = Nouvelles = Notizie = News

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 01.05.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

sind. Der oft drohende Zerfall solcher Strukturen stellt vor der Herausforderung der nachhaltigen Bewirtschaftung multifunktionaler Ressourcen einen Verlust dar, welcher nicht einfach hingenommen werden sollte.

Die Formulierung der neuen Forstpolitik in Kirgizstan wird von Gérard Buttoud und Irina Yunusova als Beispiel genommen, die Anwendung eines «gemischten Modells» für die Aushandlung von Entscheidungen darzustellen. Der hohe theoretische Anspruch wird natürlich durch die gegebene Situation im Land stark relativiert. Dennoch gelingt es den Autoren, diesen Ansatz sogar unter ungünstigen Voraussetzungen als wünsch- und leistbar darzustellen. Die in der Praxis beobachteten Unzulänglichkeiten werden angesprochen; diese könnten wahrscheinlich mit einem stärkeren Einbezug von lokalen Nutzern und durch explizit auf Lernprozesse ausgerichtete Phasen insbesondere zu Beginn der Aushandlungsprozesses noch vermindert werden.

Trotz dieser letzten Fallstudie bleibt die Sichtweise stark dominiert von der gegenwärtigen Situation in den Alpen. Die Zusammenhänge zwischen natürlichen Gegebenheiten und den geschaffenen politischen und institutionellen Rahmenbedingungen zeitigen überall ähnliche wirtschaftliche Marginalisierung. Deren soziale Auswirkungen in ökologisch wichtigen Naturräumen können aber weltweit nur in wenigen Ländern mit zunehmenden Ausgleichszahlungen und anderen Staatsleistungen im Stil der Alpenländer abgedefert werden.

ANDREAS KLÄY

## HOCHSCHULNACHRICHTEN

### Aktuelle Fragen des Natur- und Landschaftsschutzes

Öffentliche Vorträge mit anschliessender Diskussion jeweils Donnerstag 16.15–18.00 Uhr im ETH-Hauptgebäude, Raum HG G 26.5, Rämistrasse 101, 8092 Zürich

24.10.2002 Biodiversitätsmonitoring Schweiz – Methodik, erste Resultate  
Dr. Erich Kohli, Abteilung Natur, Buwal, Bern

7.11.2002 Hochstammobstbäume – Perspektiven für ein gefährdetes Landschaftselement  
Beat Jans, Pro Natura/Hochstamm Suisse

21.11.2002 Standortevaluation für neuen Steinbruch im Aargau  
Marco Peyer, Abteilung Raumentwicklung, Baudepartement Kanton Aargau

5.12.2002 Landschaftsschutz? Richtplan? Zürich «needs» urbane Kulturlandschaften ... und neue Wege!

Thomas Held, Büro Held für Planung und Nachhaltigkeit, Zürich

19.12.2002 Kulturlandschafts-Projekt Fischenthal. Integraler Landschaftsschutz auf gesamtbetrieblicher Ebene  
Peter Oser, Landwirt, Fischenthal

16.1.2003 Naturschutz in Stadt- und Industrielandschaften – Aufgaben, Ziele, Möglichkeiten und Grenzen  
Prof. Dr. Konrad Reidl, Fachbereich Landespflege, Fachhochschule Nürtingen, Deutschland

30.1.2003 Freizeitaktivitäten wegen oder gegen Natur und Landschaft?  
Christina Zeidenitz, Abteilung Landschaft und Gesellschaft, WSL, Birmensdorf

### Gebirgswaldökologie-Seminar

Öffentliche Vorträge mit anschliessender Diskussion jeweils Donnerstag 16.15–18.00 Uhr im ETH-Hauptgebäude, Raum HG G 26.5, Rämistrasse 101, 8092 Zürich

31.10.2002 Regeneration und Zerfall des Totholzbestandes am Gandberg: Modellansatz  
Andrea Kupferschmid, Abteilung Strategien Waldentwicklung, WSL, Birmensdorf

14.11.2002 Analyse von Auerhuhnhabitat auf der Landschaftsebene: Vergleich zweier Modelle und Diskussion der Waldstrukturklassierung ab Luftbild  
Roland Graf, Abteilung Biodiversität, WSL, Birmensdorf

28.11.2002 Influence of nitrogen deposition to mountain ecosystems: tracer experiment with <sup>15</sup>N isotope  
Isabelle Providoli, Abteilung Wald- und Umweltschutz, WSL, Birmensdorf

12.12.2002 Assessing shifts of forest-landscape patterns along boreal and alpine timberlines under global climatic change: a spatio-temporal simulation study  
Dr. Heike Lischke & Dr. Janine Bolliger, Abteilung Landschaftsinventuren, WSL, Birmensdorf

9.1.2003 Spatial ecology in mountain regions: a case for multivariate geostatistics?  
Dr. Helene Wagner, Abteilung Genetische Ökologie, WSL, Birmensdorf

23.1.2003 Der Waldwachstumssimulator Silva-Prinzip und Einsatzmöglichkeiten. Anwendungsbeispiel:

Auswirkungen von Klimaänderungen auf Bergmischwälder  
Dr. Peter Biber, Lehrstuhl für Waldwachstumskunde, TU München

6.2.2003 Modellierung der Schneeverteilung im Alptal während der Schneeschmelze  
Theresia Petrow, Geoökologie, Universität Potsdam

13.2.2003\* Der tropische Regenwald im Computer – Welche Fragen lassen sich mit Regenwaldmodellen auf verschiedenen Skalen beantworten?  
Dr. habil. Andreas Huth, Umweltforschungszentrum Leipzig (UFZ)

(\* Raum HG F 33.5)

## SCHWEIZ

### Baum-Kalender und Baum-Agenda 2003

Der neue Baum-Kalender 2003 erscheint wiederum im Format 50x50 cm und die Baum-Agenda im Format 148x210 mm, jeweils mit 12 Farbfotos von Schweizer Bäumen und Wäldern aus verschiedenen Kantonen. Alle Fotos mit viersprachigen Bildlegenden sind aus dem Internationalen Baum-Archiv (IBA) in Winterthur. Der Einzelpreis für den Baum-Kalender beträgt Fr. 45.–, für die Baum-Agenda Fr. 29.–. Rabatte gibt es bei Grossbestellungen und für IBA-Mitglieder.

Bestellungen bei: Art & Co, Stockerstrasse 15, 8802 Kilchberg, Tel. und Fax 01 715 25 30, E-Mail: artundco@datacomm.ch.

### Holzverwendung spart fossile Rohstoffe und schont die Umwelt

Zum Herbstsessionsauftakt am 16. September 2002 ging folgender Aufruf an sämtliche Mitglieder der eidgenössischen Räte:

Die Schweiz verbraucht grosse Mengen an Öl und Gas und emittiert damit Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>). Pro Person und Jahr sind es mehr als sechs Tonnen. Kohlendioxid macht 83 Prozent der von unserem Land ausgestossenen Treibhausgase aus. Mit dieser Emission von CO<sub>2</sub> verstärken wir die Erwärmung unserer Atmosphäre und gefährden Klima und Umwelt.

Unser Wald hingegen nimmt laufend CO<sub>2</sub> auf. Er produziert mit einer Tonne davon mehr als einen Kubikmeter Holz und speichert darin zusätzlich gegen 2800 kWh Sonnenenergie. Je besser wir den Wald pflegen und bewirtschaften, desto besser geht es dem Klima. Denn im verbauten Holz wird CO<sub>2</sub> gespeichert und bleibt der Atmosphäre für Jahrzehnte, manchmal sogar für Jahrhunderte entzogen. Haben die Holzbauten schliess-

lich ihren Zweck erfüllt, kann das gebrauchte Holz noch einmal verwendet oder energetisch verwertet werden. Energieholz jeder Art ist CO<sub>2</sub>-neutral: Es wird bei der Verbrennung nie mehr Kohlendioxid frei, als ein Baum einmal gebunden hat. Energieholz und industriell verwertetes Holz ersetzen klimaneutral fossile Rohstoffe.

Nutzen wir deshalb vermehrt unser Holz! Ersetzen wir damit Baumaterialien wie Beton oder Stahl, die zu ihrer Herstellung viel fossile Energie benötigen, und nicht erneuerbare Rohstoffe wie Erdöl und Erdgas! So können fossile Energien eingespart und treibhauswirksame CO<sub>2</sub>-Emissionen vermieden werden. – Bleibt der Wald ungenutzt, verzichten wir auf diese positiven Klimawirkungen.

Im Schweizer Wald wachsen jährlich fast zehn Millionen Kubikmeter Holz nach. In einem Normaljahr ernten wir davon nur rund fünf Millionen Kubikmeter. Wir könnten in unserem Land im Jahr 7,5 Millionen Kubikmeter Holz ernten, und zwar mit positiver Wirkung auf Natur und Artenvielfalt. Unser bewirtschafteter Wald absorbiert bereits heute Jahr für Jahr zehn Prozent der gesamtschweizerischen CO<sub>2</sub>-Emissionen. Bei einer Nutzung von 7,5 Millionen Kubikmetern wäre dies entsprechend mehr.

Wir rufen Politikerinnen und Politiker sowie Behörden auf, in der Umsetzung des Kyoto-Protokolls die nachhaltige Nutzung und Verwendung von Holz entschieden zu fördern, sei es als Bau- oder Werkstoff, als Energieträger oder als Rohstoff für die industrielle Weiterverarbeitung. Holz ist hochwertig und vielseitig verwendbar. Waldpflege und Holzernte verjüngen unsere Wälder und erhalten sie vital. Gesunde Wälder können ihre vielfältigen Funktionen dauernd erfüllen und einen erweiterten Beitrag zur Klimaregulierung leisten.

Schweizerischer Forstverein,  
www.forstverein.ch

Waldwirtschaft Verband Schweiz,  
www.wvs.ch

Schweizerische Interessengemeinschaft  
Industrieholz

Lignum, Schweizerische Holzwirtschafts-  
konferenz, www.lignum.ch  
Holzenergie Schweiz,  
www.holzenergie.ch

## DEUTSCHLAND

### Erneuerbare Energien und Passiv-Haus 2003

Über aktuelle Trends, Märkte und Produkte wird vom 14. bis 16.02.2003 im CCB (Congress Centrum Böblingen) in Böblingen bereits zum sechsten Mal die internationale Kongressmesse «erneuerbare energien 2003» mit rund 200 Ausstellern einen Überblick geben.

In Zusammenarbeit mit Institutionen und Verbänden bieten Fachkongresse zu Themen wie Holzenergie, Kraft-Wärme-Kopplung, Marketing für Handwerksbetriebe, Pflanzenölnutzung, solare Gemeinschaftsanlagen, Solartechnik in Planung und Ausführung, Wasserkraft und zukunftsfähige Kommunen Fachwissen für Interessierte.

Ein Spezialthema in Böblingen ist mit der «Passiv-Haus 2003» auch diesmal wieder das energie-effiziente Bauen und Sanieren. Präsentiert werden Dämmung und Haustechnik, Lüftung und Fensterbau, Finanzierung und Förderung sowie Altbausanierung und innovatives Bauen.

Kontakt und Informationen: erneuerbare energien Kommunikations- und Informationsservice GmbH, Miriam Hegner, Unter den Linden 15, DE-72762 Reutlingen, Tel. +49 71 21 30 16 0, Fax +49 71 21 30 16 100, E-Mail: redaktion@energie-server.de, über Internet: www.erneuerbareenergien.com, www.passivhaus-expo.de.

## SFV-NACHRICHTEN

### ARBEITSGRUPPE WALD UND WILDTIERE

#### Kurs Sturmereignisse, Wald und Wildtiere: Herausforderung und Chance

Das Ziel dieses Kurses besteht darin, Sachliches, Fachliches und Aktuelles zum Thema «Sturmereignisse, Wald und Wildtiere: Herausforderung und Chance» zu präsentieren. Am Vormittag wird der Einstieg mit drei Grundsatzreferaten zu den Themen «Wie häufig sind Sturmereignisse?», «Auswirkungen von Sturmereignissen für die Entwicklung von Wald und Wildtieren» und «Strategie Bund: Was braucht es zusätzlich bei Sturmereignissen für Wald und Wildtiere» erleichtert sowie mit einer Synthese abgerundet. Am Nachmittag werden praktische Beispiele aus der Schweiz präsentiert. Die Kursteilnehmer und -teilnehmerinnen erhalten von kompetenten Referenten das Rüstzeug, damit sie die Diskussion um Sturmereignisse, Wald und Wildtiere auf eine sachliche Ebene bringen und konkrete Massnahmen durchführen können. Besonderes Gewicht erhält der Praxisbezug.

Die Kurskosten betragen CHF 150.– inklusive Verpflegung. Der Kurs wird doppelt geführt und zwar am 13. August 2003 in Maienfeld und am 14. August 2003 in Lyss. Anmeldung bis zum 29. März 2003, für den Kurs in Maienfeld beim Bildungszentrum Wald Maienfeld, 7304 Maienfeld (Tel. 081 303 41 41, Fax 081 303 41 10, E-Mail: markus.huerlimann@bzw.maienfeld.ch), für den Kurs in Lyss beim Bildungszentrum Wald Lyss, 3250 Lyss (Tel. 032 387 49 23, Fax 032 387 49 30, E-Mail: meyrat@foersterschule.ch). Die Teilnehmerzahl ist begrenzt; die Reihenfolge der Anmeldungen ist entscheidend für die Teilnahme.

Un cours au contenu semblable sera organisé fin août 2003 en langue française. Il est d'ores et déjà possible de s'y inscrire à l'adresse suivante: Michel Monnin, arrondissement forestier 2, 2900 Porrentruy (tél. 032 465 32 03, fax: 032 465 32 11, e-mail: michel.monnin@jura.ch).

### Kurzprotokoll der Vorstandssitzung vom 12. Juli 2002 in Quinten

Der Vorstand hat sich an einer Klausursitzung zusammen mit dem Redaktor Jean-Pierre Sorg mit der Zukunft der Schweizerischen Zeitschrift für Forstwesen befasst. Es wurden erste Vorschläge diskutiert, wie die Zeitschrift weiterentwickelt werden soll und kann.

Zuhanden der Mitgliederversammlung wurde der Jahresbericht des Präsidenten, die Jahresrechnung 2002 sowie die Projekte und das Budget 2002/2003 verabschiedet.

Am Jahreskongress 2003 der Schweizerischen Akademie der Naturwissenschaften (SANW) in Davos veranstaltet der SFV zusammen mit der BGS (Bodenkundliche Gesellschaft der Schweiz), der Saguf (Schweizerische Akademische Gesellschaft für Umweltforschung und Ökologie) und der SGPW (Schweizerische Gesellschaft für Pflanzenbauwissenschaften) einen Workshop zum Thema Alpen – Bedrohter Lebensraum (Freitag, 20. September 2002) und Gion Caprez organisiert eine Exkursion in den Steinschlagwald (Samstag, 21. Dezember 2002, Anmeldung und Informationen: gion.caprez@afw.gr.ch. Alle Veranstaltungen der SANW sind offen für Mitglieder des SFV. Weitere Informationen: www.sanwdavos02.ch).

Die SANW widmet ihren Jahreskongress 2003 dem Thema «Stürme überall» und schreibt dazu einen Wettbewerb zur Auswahl junger Nachwuchsforscher und -forscherinnen als Referenten und Referentinnen für Kurzvorträge am Jahreskongress aus. Aus diesem Grund lancierte der Schweizerische Forstverein einen Wettbewerb für Forschungsarbeiten zur Thematik «Stürme im Wald». Weitere Informationen zu diesem Wettbewerb sind unter <http://www.forest.ch/news/wettbewerb.htm> zu finden.

BERNARD JERMANN, Aktuar SFV

### Vereinsadressen:

#### Präsident/Président:

DR. HEINZ KASPER  
Bühlrain 52  
5000 Aarau  
Tel. B 062 835 28 21; P 062 824 63 09  
Fax B 062 835 28 29  
E-Mail: heinz.kasper@ag.ch

#### Geschäftsführer/Chargé d'affaires:

FRANK M. KESSLER  
Dipl. Forst-Ing. ETH/SIA  
Postfach 931  
8029 Zürich  
Tel. B 01 387 12 52  
Fax B 01 387 11 00  
E-Mail: info@forstverein.ch

#### Internet:

<http://www.forstverein.ch>